



Seelsorgeeinheit
Aglasterhausen-Neunkirchen

Konzeption



**St. Matthäus
Aglasterhausen**



**St. Bartholomäus
Neunkirchen**



**St. Martin
Unterschwarzach**



**St. Maria
Asbach**

INHALTSVERZEICHNIS

1.	BIBLISCHES LEITBILD	3
2.	EINFÜHRUNG	4
3.	PROFIL DER SEELSORGEEINHEIT	5
3.1.	ÜBERBLICK ÜBER DIE SEELSORGEEINHEIT.....	5
3.2.	ST. BARTHOLOMÄUS, NEUNKIRCHEN	8
3.3.	ST. MATTHÄUS, AGLASTERHAUSEN.....	11
3.4.	ST. MARIA, ASBACH	13
3.5.	ST. MARTIN, UNTERSCHWARZACH	15
4.	SCHWERPUNKTE UND ZIELE DER SEELSORGEEINHEIT	17
4.1.	ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	17
4.2.	FORMEN DER RELIGIÖSEN ERWACHSENENBILDUNG	18
4.3.	JUGEND- UND MINISTRANTENARBEIT	19
4.4.	FEIER DER GOTTESDIENSTE	21
5.	UMSETZUNG UND WEITERENTWICKLUNG	23



1. BIBLISCHES LEITBILD

„Die Gläubigen hielten an der Lehre der Apostel fest und an der Gemeinschaft, am Brechen des Brotes und an den Gebeten“. (Apg 2,42).

Beim Leitbild unserer Seelsorgeeinheit orientieren wir uns an dem, was uns in der Apostelgeschichte über das Leben der ersten Christen berichtet wird. In dieser Darstellung erkennen wir die vier wichtigen Bereiche des kirchlichen Lebens: Der Glaube wird gefeiert, gelehrt, in der Liebe bezeugt und in der Gemeinschaft vertieft. In diesen vier Eckpfeilern sehen wir das Wesentliche und Unverzichtbare. Während andere Bereiche sekundär sind, erkennen wir in diesen vier Punkten die Konzentration auf das Wesentliche. Dabei ist uns bewusst, dass wir diesen Auftrag nur erfüllen können, wenn wir die Lebenswirklichkeit der Menschen von heute im Blick haben.



2. EINFÜHRUNG

Die Pastoralen Leitlinien der Erzdiözese Freiburg sind seit 01.11.2005 in Kraft. Sie stehen unter dem Zeichen des Aufbruchs und nehmen vor allem die Zukunft in den Blick, sie wollen ermutigen, die notwendigen Veränderungsprozesse mitzugestalten. Seit April 2017 liegt eine überarbeitete Version nun unter der Bezeichnung Diözesane Leitlinien vor:



http://www.erzbistum-freiburg.de/html/content/dioezesane_leitlinien.html?t=aso6ccs3kt4r290ijol21b2rl6&tto=0ca d1511

Dem Auftrag der Diözesanen Leitlinien folgend hat der Leiter der Seelsorgeeinheit zusammen mit den Pfarrgemeinderäten eine Konzeption erarbeitet, in der sowohl die ortsspezifischen Herausforderungen und Grundaufgaben der Seelsorgeeinheit als auch deren Schwerpunkte und Ziele beschrieben sind.

Die Konzeption hat darüber hinaus das Ziel, knapp und übersichtlich über die Seelsorgeeinheit und ihre Teilgemeinden zu informieren. Hierbei werden sowohl ortsansässige Katholiken angesprochen als auch alle, die sich für die Seelsorgeeinheit interessieren.



3. PROFIL DER SEELSORGEEINHEIT

3.1. Überblick über die Seelsorgeeinheit

Die Seelsorgeeinheit Aglasterhausen – Neunkirchen gehört zum **Dekanat Mosbach-Buchen**, welches nach der Dekanatsreform zum 01.01.2008 gebildet wurde. Flächenmäßig ist Mosbach-Buchen mit 1.237,86 qkm das größte Dekanat der Erzdiözese Freiburg mit ca. 83.000 Katholiken. Der Anteil der Katholiken liegt bei 53 % der Gesamt-Bevölkerung.

Die Bevölkerungszahl im Neckar-Odenwald-Kreis, in dessen Gebiet der größte Teil des Dekanats liegt (ein kleinerer Teil erstreckt sich auf dem Gebiet des Rhein-Neckar-Kreises), wird nach den Berechnungen des Statistischen Landesamtes bis 2025 um 1,2 % zurückgehen. Rückläufige Geburtenzahlen und steigende Lebenserwartung führen zu einer stark nach oben gerichteten Altersstruktur. Der Anteil der 50-jährigen und älter nimmt im Neckar-Odenwald-Kreis bis 2025 von 35,9 % auf 47,7 % zu und das Durchschnittsalter steigt von 41,4 auf 46,4 Jahre. Diese Entwicklung stellt auch die Kirche vor neue Herausforderungen.



Die Seelsorgeeinheit Aglasterhausen-Neunkirchen wurde am 17.02.2001 errichtet. Sie umfasst die beiden Pfarreien **Neunkirchen und Aglasterhausen**, wobei zur letzten die beiden Filialkirchengemeinden **Asbach und Unterschwarzach** gehören. Am 01.01.2016 wurden die beiden Pfarreien mit ihren Filialen zur katholischen Seelsorgeeinheit Aglasterhausen- Neunkirchen fusioniert.

Insgesamt gehören derzeit zur Seelsorgeeinheit **4097 Katholiken**.

Sie hat insgesamt fünf katholische Gotteshäuser:

- die beiden **Pfarrkirchen** in Aglasterhausen und Neunkirchen,
- die **Filialkirchen** in Asbach und Unterschwarzach,
- sowie die **Marienskapelle** in Neckarkatzenbach.
- Außerdem finden in vier evangelischen Kirchen katholische Gottesdienste statt.

In unserer Seelsorgeeinheit sind gemeinsam für die beiden Pfarreien

- ein Pfarrer und
- ein hauptberuflicher Diakon zuständig.
- Für die Seelsorge im Schwarzacher Hof ist eine halbe Seelsorgestelle eingerichtet,
- außerdem wirkt in Aglasterhausen ein Diakon mit Zivilberuf.

Der Pfarrer und die Diakone bemühen sich zusammen mit den Ehrenamtlichen, der Pfarrgemeinde ein lebendiges Gesicht zu geben und freuen sich über jedes neue Gemeindemitglied, das den Weg in unsere Kirche findet.

Die beiden **Pfarrämter** befinden sich in Aglasterhausen und Neunkirchen und sind mit den beiden **Pfarrsekretärinnen** (jeweils eine 50%-Stelle) besetzt.

Die Seelsorgeeinheit wird durch die ländliche Umgebung geprägt: Das Gebiet umfasst 62 km² und besteht aus fünf politischen Gemeinden, die sich wiederum in 14 Ortschaften aufteilen. Ein weiteres Charakteristikum unserer Seelsorgeeinheit ist die Diaspora-Situation: Es gibt sechs evangelische Pfarrstellen. In der Seelsorgeeinheit liegt außerdem die Behinderteneinrichtung „Schwarzacher Hof“ der Johannes-Diakonie in Mosbach.

Die Hauptherausforderung in der Seelsorgeeinheit ergibt sich aus Diasporasituation und der ländlichen Struktur. Während der Bezug der Katholiken wesentlich zu den Ortsgemeinden ausgerichtet ist, in denen jeweils nur wenige Katholiken leben, haben sie oft weite Wege zu ihrer Kirche in andere Orte zurückzulegen, woraus sich für einige Filialen eine nur schwache Identifikation mit ihrer Kirchengemeinde ergibt. Auf der anderen Seite gibt es im Gebiet der Kirchengemeinde keine sozialen Brennpunkte. Wegen der geringen Größe der



Kirchengemeinde und kleinen Anzahl der Hauptamtlichen sind darüber hinaus komplexe Organisationsstrukturen weder möglich noch erforderlich. Aus diesem Grund sieht es der Pfarrgemeinderat als zentrale Aufgabe der Kirchengemeinde, soweit es geht, in den Filialen präsent zu sein, aber auch zentrale Angebote zu schaffen, so dass sich die Gemeindemitglieder mit ihrer Kirchengemeinde identifizieren können.

Aus der Analyse dieser Ist-Situation hat der Pfarrgemeinderat – dem biblischen Leitbild folgend – vier Schwerpunkte für die Arbeit der Kirchengemeinde identifiziert, die er als unverzichtbare und zu stärkende Aufgaben ansieht, um Antworten auf die spezifische Situation der Kirchengemeinde zu geben und das Handeln auf die Herausforderungen der Zukunft anzupassen. Sie werden in Kapitel 4 genauer beschrieben. Auf viele liebgeordnete Angebote und Aspekte jenseits dieser Schwerpunkte musste und muss die Kirchengemeinde verzichten.



3.2. St. Bartholomäus, Neunkirchen



Zur Pfarrei St. Bartholomäus, Neunkirchen gehören derzeit **1549 Katholiken**, sie verteilen sich auf folgende Ortschaften:

- Allemühl
- Breitenbronn
- Haag
- Moosbrunn
- Neckarkatzenbach
- Neunkirchen
- Oberschwarzach
- Schönbrunn
- Schwanheim

Die 1848-50 erbaute **Pfarrkirche** steht jeden Tag dem Besucher offen und lädt durch ihre liebevolle Gestaltung zum Gebet und Gottesdienst ein. Dies zu ermöglichen leisten die **Mesner** einen großen Beitrag.



Mit der **Marienkapelle in Neckarkatzenbach** befindet sich ein Kleinod auf unserem Pfarrgebiet. Als ehemalige Wallfahrtsstätte wird sie auch von vielen auswärtigen Besuchern gerne aufgesucht.



Im 1950 erbauten **Pfarrhaus in Neunkirchen** befindet sich das Pfarrbüro, das an vier Tagen geöffnet ist, das dazu gehörende Pfarrarchiv und die Pfarrwohnung. Hier ist auch der Wohnsitz des Pfarrers.

Neben dem Pfarrhaus steht der **katholische Kindergarten**. In den hellen und freundlichen Räumlichkeiten mit großer Außenanlage fühlen sich derzeit 25 Kinder sehr wohl. Es gibt eine Regelgruppe für Kinder ab drei Jahren und eine Kleinkindgruppe ab dem ersten Jahr.

Der Kindergarten wird durch eine hervorragende pädagogische Arbeit, die überschaubare Größe, die gute Zusammenarbeit aller Verantwortlichen und die religiöse Erziehung geprägt.

Als Gemeindehaus dient das sog. **Alte Pfarrhaus** mit seinem barocken Ambiente. Im kleinen und großen Pfarrsaal und im stilvollen Innenhof finden die kirchlichen Veranstaltungen und die Chorproben statt, außerdem steht es zur Vermietung für private Feste zur Verfügung.

Die Pfarrei lebt vom **Einsatz vieler Menschen**: Es haben sich derzeit zwölf Personen zur Mitarbeit im Gemeindeteam bereit gefunden, von denen sieben Mitglieder im Pfarrgemeinderat vertreten sind.

Singen hat in der Pfarrei eine lange Tradition: Sowohl der **Kirchenchor** als auch der **Singkreis** wirken regelmäßig im Gottesdienst mit.



Die **Kath. Frauengemeinschaft** gestaltet ihr Jahresprogramm mit zahlreichen Veranstaltungen und religiösen Angeboten, außerdem ist sie eine wichtige Stütze bei kirchlichen Festen.

Seit vielen Jahren gibt es bei uns einen **Perukreis**, der die Partnerschaft mit der Pfarrei St. Christopherus in Palcamayo in Peru pflegt.

Die **Katholische Öffentliche Bücherei** ist in dem Raum oberhalb der Sakristei untergebracht. Sie ist mit aktuellen Medien ausgestattet. Neben den regelmäßigen Öffnungszeiten gibt es Leseabende und Buchausstellungen und durch die Kooperation mit Kindergarten und Schule werden neue Interessenten gewonnen.

Der **Gottesdienst** bildet den Mittelpunkt des Glaubenslebens. Erfreulicherweise wird kontinuierlich am Sonntagmorgen in der Pfarrkirche eine heilige Messe gefeiert. Zum vielfältigen Gottesdienstangebot gehören die Werktagsmessen in Neunkirchen und Neckarkatzenbach, Eucharistische Anbetung, Maiandacht und Vesper, Rosenkranz und Totengebete und andere Gottesdienstformen sowie gelegentliche Gottesdienste in den evangelischen Kirchen in Haag, Schönbrunn und Schwanheim.

Es ist charakteristisch für die Pfarrei, dass sie sich aus **vielen Ortschaften** zusammensetzt, die sich auf vier politische Gemeinden und zwei Landkreise verteilen. Das bringt **weite Wege** und einen hohen organisatorischen Aufwand mit sich. Gerade in dieser Situation ist das Zusammenkommen und die Pflege der Gemeinschaft von zentraler Bedeutung.

Die weitläufige Pfarrei wird auch von der **Diasporasituation** geprägt. In vielen Familien gibt es beide Konfessionen. Darum ist gelebte **Ökumene** sehr wichtig. Sie zeigt sich im guten Verhältnis der Kirchengemeinden und ihrer Pfarrer sowie in ökumenischen Gottesdiensten wie zum Beispiel am Pfingstmontag, bei Dorffesten etc.



3.3. St. Matthäus, Aglasterhausen



Zur Pfarrei St. Matthäus, Aglasterhausen gehören mehr als **1300 Katholiken**, sie verteilen sich auf folgende Ortschaften:

- Aglasterhausen,
- Daudenzell,
- Michelbach.

Durch die **gute Infrastruktur** der stetig wachsenden Gemeinde Aglasterhausen mit ihren Schulen und Kindergärten, den Einkaufsmöglichkeiten, einer guten ärztlichen Versorgung und dem S-Bahn Anschluss wächst erfreulicherweise auch die Zahl der Gläubigen wieder.

Die **Pfarrkirche St. Matthäus** bietet mit ihrem markanten, das Ortsbild prägenden Glockenturm und ihrer wunderschönen Form einer Zeltkirche einen Ort der Ruhe und Besinnung, der gemeinsamen Gottesdienste und kirchlichen Feste. Klinkersteine und farbenprächtige Fenster sowie das schwebende Kreuz im Altarraum verbinden Tradition und Moderne; eine Verbindung; die sich auch in den Gottesdiensten und im gemeinsamen kirchlichen Leben widerspiegelt.

Der unter der Pfarrkirche befindliche **Pfarrsaal** dient Veranstaltungen der Pfarrgemeinde, wird aber auch für private Feiern oder Veranstaltungen angemietet. Nach abgeschlossener Renovierung wird er im Jahr 2018 in neuem Glanz erstrahlen und sicherlich einmal mehr einen ansprechenden Rahmen für gemeinsame Feste bieten.



Das **Gemeindeteam**, das besteht aus neun Personen, von denen sechs im Pfarrgemeinderat vertreten sind, und, kümmert sich um die verschiedenen Belange des kirchlichen Lebens.

Die ebenfalls unter der Pfarrkirche beheimatete **Katholische Öffentliche Bücherei** bereichert mit einer Vielzahl an Medien das Angebot der Pfarrgemeinde.

Die **Gottesdienste** werden in der Regel jeden Sonntag um 10:30 Uhr in der Pfarrkirche St. Matthäus gefeiert. Am Donnerstag wird die Abendmesse um 19:00 Uhr gefeiert. Eine weitere Messfeier findet zudem alle 14 Tage mittwochs um 19:00 Uhr in Michelbach statt.

Das **Pfarramt** der Pfarrgemeinde befindet sich in der Mosbacher Straße, mitten in Aglasterhausen. Darin ist auch der Wohnsitz des hauptamtlichen Diakons.

Das kirchliche Leben wird durch **viele Gruppen und Einzelpersonen** bereichert, welche die Gottesdienste mitgestalten und ihnen das besondere Etwas verleihen.

Die **Mesner** gestalten mit viel Liebe zum Detail und passend zu den kirchlichen Festen den Kirchenraum, aber auch den Vorplatz mit Blumenschmuck.

Weitere Gruppen sind der **Kirchenchor**, die moderne **Kirchenband „Egsit“**, die Gruppe **„frauen gestalten“** und der **ökumenische Bibelgesprächskreis**.



3.4. St. Maria, Asbach



Die katholische Filialkirche St. Maria, Asbach, gehört mit ca. **350 Katholiken** als Filialgemeinde zur Pfarrei St. Matthäus, Aglasterhausen.

Nachdem Asbach 1874 der Pfarrei Bargaen zugeordnet worden war, gründete man einen Kreuzverein zur Finanzierung des **Kirchenbaus**. 1890 war die Grundsteinlegung. 1892 konnte das neue Gotteshaus zu Ehren der unbefleckten Gottesmutter geweiht werden. Die Orgel konnte erst im Jahr 1904 angeschafft werden.

Im Jahr 1954 wurde Asbach dann der Pfarrei Aglasterhausen zugeordnet. 1972 erfolgte eine gründliche Innenrenovation. Dabei erhielt die Kirche einen neuen Zelebrationsaltar. Leider gingen alle Wandgemälde verloren und der Hochaltar wurde entfernt. Eine weitere Renovation wurde 1994 durchgeführt. Dabei wurde das zugemauerte Fenster im Altarraum wieder geöffnet und der Altarraum neu gestaltet. Eine größere Sakristei wurde angebaut. Auch erhielt die Kirche einen neuen Kreuzweg. Die Kirche wurde liebevoll ausgestattet und erneuert und hat dadurch an Ausstrahlung gewonnen.

Das **Gemeindeteam** von Asbach umfasst derzeit sieben Mitglieder und kümmert sich vom Diakon begleitet um ein lebendiges Gemeindeleben.

Jede Woche findet eine **Messfeier in der Marienkirche** statt. Entweder als Werktagsmesse am Freitagabend oder als Vorabendmesse am Samstagabend, gelegentlich auch am Sonntagmorgen. Wenn keine Vorabend- oder Sonntagsmesse gefeiert werden kann, findet eine Wortgottesfeier, von einigen Gemeindemitgliedern vorbereitet und gestaltet, statt.



Außerdem werden in der Kirche verschiedenartig gestaltete Gottesdienste zusammen mit einer Musikband, Andachten, Sakramentsfeiern sowie ökumenische Gottesdienste gefeiert.

In Asbach findet sich **gelebte Ökumene**. Das zeigt nicht zuletzt die Tatsache, dass bei den jüngsten Kirchenrenovationen jeweils die Kirche der anderen Konfession mitbenutzt werden konnte. So ist es auch selbstverständlich, dass beim Dorffest ein ökumenische Gottesdienst gefeiert wird. Es wird auch ein ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen, sowie Erntedank und zum Jahresabschluss gemeinsam gefeiert. Es findet jedes Jahr eine ökumenische Adventsfenster, sowie ein jährliches Treffen des Gemeindeteams mit den Kirchengemeinderäten statt.

Viele weitere Gruppen und Dienste sind für die Kirchengemeinde bedeutsam und gestalten das Gemeindeleben mit:

Kirchenchor,

Kolpingsfamilie, die unter anderem den Bußgang der Männer, die Dreikönigswanderung und eine Sonnwendfeier ausrichtet,

die Gruppe **Bibel-teilen**, die für Bibel- und Glaubensgespräche verantwortlich ist.



3.5. St. Martin, Unterschwarzach



Die katholische Filialkirche St. Martin, Unterschwarzach gehört mit **552 Katholiken** als Filialgemeinde zur Pfarrei St. Matthäus, Aglasterhausen.

Die 262 katholischen Bewohner des **Schwarzacher Hofes der Johannes-Diakonie** werden von einem Diakon mit einer 50%-Stelle als katholischer Seelsorger betreut.

Die **barock anmutende Kirche** wurde 1742 errichtet und hat einen weithin sichtbaren imposanten runden Kirchturm mit Zwiebdach. Innen wirken besonders eindrucksvoll das große Martinus-Bild, welches früher Mittelteil eines Hochaltares war, und die ausgeschmückte Kanzel mit Figuren der vier Evangelisten. Dazu passen die 20 alten Kirchenbänke mit kunstvoll geschnitzten Wangen.

In der Kirche findet abwechselnd eine **Vorabendmesse** am Samstagabend oder eine **Wort-Gottes-Feier** am Sonntagvormittag statt, dazu jeden 2. Freitag eine abendliche Messfeier. Regelmäßig werden **Familiengottesdienste** oder Wort-Gottes-Feier gestaltet, häufig unter Mitwirkung des **Kindersingkreises** oder der noch jungen **Ministranten-Band „New Generation“**. Dazu kommen Sakramentsfeiern und Andachten.

Das katholische **Gemeindehaus** mit dem **Pfarrsaal** oben und **katholischen Kindergarten St. Martin** im Gartengeschoss, räumlich getrennt vom Gotteshaus in der Straße „Auf der Höhe“, wird für Chorproben und die kirchlichen Gemeinschafts-Veranstaltungen und Feste (Patrozinium und Pfarrfest) sowie auch für private Feiern genutzt.



Im **Gemeindeteam** ständig vertreten sind außer den vier gewählten Pfarrgemeinderäten und den hauptamtlichen Diakonen vier weitere ehrenamtliche Mitarbeiter.

Besonders wichtig sind Ansprache und Angebot für **junge Familien** wie Familiengottesdienst, Kindersingkreis und Ökumenischer Kinderbibeltag, jeweils durch Ehrenamtliche mitverantwortet und mitgestaltet, sowie der Kontakt zu den örtlichen Kindergärten und der Grundschule.

Zu den Kreisen und Gruppen in Unterschwarzach zählen, **Kirchenchor**, **Kindersingkreis** und **Mini-Band**, der **Chor „Rauchzeichen“** (SE, Probe in Schwarzach) und das **Zeltlager-Team** (SE), Mitarbeit im **Schwarzacher Asyl-Arbeitskreis**.

In der **Rahmenvereinbarung für ökumenische Partnerschaften** des Erzbistums Freiburg und der Badischen Landeskirche von 2011 wurden eine Vielzahl gemeinsamer kirchlicher Aktivitäten festgehalten, die für Unterschwarzach wichtig sind: Ökumenische Schul-/Kindergarten- und sonstige Gottesdienste, Kinderbibeltag, Glaubenskurse, Männervesper und Seniorenfrühstück, Advents- und Passionsandachten, regelmäßige ökumenische Treffen des Gemeindeteams mit dem evangelischen Kirchengemeinderat, das jährliche Fest der Begegnung aller Schwarzacher Christen und der Heimbewohner auf dem Schwarzacher Hof.



4. SCHWERPUNKTE UND ZIELE DER SEELSORGEEINHEIT

4.1. Öffentlichkeitsarbeit

Alle Katholiken, insbesondere auch diejenigen, die keine enge Bindung zur Kirche haben und die folglich nicht über die üblichen Kanäle erreicht werden können, sollen in positiver Weise über unsere Aktivitäten informiert und wenn möglich zur Teilnahme motiviert werden.

Der Pfarrgemeinderat hat hierzu einige besondere Maßnahmen ergriffen, die regelmäßig überprüft, ergänzt und weiterentwickelt werden:

Die Kirchengemeinde verfügt über eine **moderne Homepage** (www.kath-aglasterhausen-neunkirchen.de) auf der alle wichtigen Informationen und Ansprechpartner übersichtlich zu finden sind. Die Homepage wird von den Pfarrsekretärinnen verantwortet.

Das Pfarrbüro versendet wöchentlich einen **Newsletter** an alle Interessierten, die diesen abonniert haben. Neben den kirchlichen Nachrichten sind hier auch geistliche Impulse und Erläuterungen zu aktuellen Themen zu finden.

Jede Teilgemeinde hat eine Person zum **Beauftragten für die Öffentlichkeitsarbeit** benannt. Diese übernimmt die zeitnahe Zusammenstellung von Fotos und Berichten über herausragende Ereignisse (zum Beispiel kirchliche Nachrichten, Homepage, Zeitung).

Regelmäßig wird ein **Bericht über die Aktivitäten** der Kirchengemeinde erstellt und zum Beispiel im Weihnachtspfarrbrief veröffentlicht.

Der **Besuchsdienst** übernimmt in allen Gemeinden den Besuch bei Seniorengenerationen, Kranken, Erstkommunionfamilien und Geburten. Er überreicht allen Neuzugezogenen einen eigens dafür erstellten Flyer mit allen wichtigen Informationen über die Kirchengemeinde. Der Besuchsdienst ist ein wichtiger Dienst, um mit Menschen in Kontakt zu treten, die über die üblichen Kanäle nicht erreicht werden können.



4.2. Formen der religiösen Erwachsenenbildung

Ein solides Grundwissen der Inhalte und des biblischen Fundaments unseres Glaubens ist wesentliches Element, um diesen auf eine feste Basis zu stellen. Wir sehen mit Besorgnis, wie das Wissen um die Glaubensinhalte auch bei vielen Katholiken schwindet. Daher sind wir bestrebt, diesem Wissensschwund im Rahmen unserer Möglichkeiten entgegenzutreten.

Nur wer seinen Glauben kennt, kann ihn auch bekennen und weitervermitteln und den Glauben in die nächste Generation tragen. Wir sind darüber hinaus davon überzeugt, dass interessante Angebote in diesem Bereich geeignet sind, Menschen mit geringer Kirchenbindung anzusprechen.

Hier seien beispielhaft einige Aktivitäten aufgelistet. Diese Aktivitäten werden von den Hauptamtlichen und dem Pfarrgemeinderat regelmäßig diskutiert, bewertet und weiterentwickelt.

Seit 2012 findet, organisiert über das Bildungswerk, einmal jährlich ein **thematischer Abend** für die ganze Seelsorgeeinheit statt.

Seit 2011 finden **jährliche Glaubensgesprächsabende** für die Taufeltern unserer Kirchengemeinde statt (die Taufeltern werden 3 Jahre lang zu je einem Gesprächsabend über Fragen der religiösen Kindererziehung eingeladen).

Es finden unter dem Titel „**frauen-gestalten**“ seit 2012 viermal pro Jahr Themenabende für Frauen unserer Seelsorgeeinheit in der Lebensmitte statt.

Die Fortführung der **Glaubensgespräche** mit Kommunioneltern, **Bibelkreise** und **Glaubenskreise** sind sichergestellt.

Seit 2012 finden **geistliche Schriftlesungen** in der Adventszeit und seit 2015 auch in der Fastenzeit statt.

Auch die **Sonntagspredigten** sind Erwachsenenbildung! Hierbei sehen wir das Ziel, die biblischen Texte in ihrer Bedeutung mit dem Leben der Menschen in Verbindung zu bringen. Ein weiteres Ziel besteht darin, die Feste des Kirchenjahres und die gefeierten Glaubensgeheimnisse den Mitfeiernden zu erschließen.



4.3. Jugend- und Ministrantenarbeit

Die Zukunft der Kirche liegt in der Jugend. Nur wenn es der Kirche immer wieder gelingt, Kinder und Jugendliche für den Glauben und die Kirche zu begeistern, hat sie eine Zukunft. Unser Ziel ist es, dass möglichst viele Jugendliche eine persönliche Beziehung zu Jesus Christus finden und zu engagierten Mitgliedern unserer Gemeinde werden.

Wir stellen fest, dass für eine dauerhafte Bindung und Identifikation von Jugendlichen, die Intensivierung der bereits jetzt erfolgreichen Ministrantenarbeit in unserer Kirchengemeinde von größter Bedeutung ist. Darüber hinaus sprechen spezielle „Events“ immer wieder Jugendliche in größerem Umfang auch außerhalb des katholischen Milieus an.

Dabei sollen natürlich Kommunionvorbereitung, schulischer Religionsunterricht, Firmandenkatechese nicht vernachlässigt werden.

Aus diesem Grunde ist der Jugendausschuss von besonderer Bedeutung für die Kirchengemeinde. Dieses Gremium setzt sich aus den Verantwortlichen für Ministranten- und Jugendarbeit in allen vier Kirchengemeinden zusammen und koordiniert die Jugendarbeit der Kirchengemeinde.

Ministrantenarbeit:

Die **Ministrantengemeinschaft** der Seelsorgeeinheit setzt sich aus Jüngeren und Älteren zusammen. Sie sind gut geschult und zuverlässig in ihrem Dienst. Die **große Zahl der Ministranten** ist Beleg dafür, dass sich mit der Pfarrgemeinde Jung und Alt - nicht nur während der Gottesdienste - verbunden fühlen.

Ministrantenausflug: Vor den Sommerferien wird ein Ausflug für die Ministranten der gesamten Seelsorgeeinheit durchgeführt. Die Planung erfolgt durch den Pfarrer, Diakon, den Ministrantenverantwortlichen und Pfarrgemeinderäten (Ausschuss „Jugend“).

Vor allem sollen sich die Ministranten der gesamten Seelsorgeeinheit in lockerer, lustiger Atmosphäre näher kennenlernen.

Ministrantenwochenende: Diese Veranstaltung findet ebenfalls jährlich im Herbst statt. Ein Thema wird festgelegt, das in den drei Tagen erörtert und vertieft wird. Bei den Vorbereitungen sind vorwiegend der Pfarrer und Diakon sowie die Jugendlichen selbst aktiv.



Events:

Zeltlager: Das jährlich stattfindende Zeltlager mit fast 100 Teilnehmern wird von zwei Lagerleitern (Mindestalter 18 Jahre), mehreren Gruppenleitern und „Hiwis“ (mind. 15 Jahre) geplant und durchgeführt. Einmal jährlich erstatten die Lagerleiter in einer gemeinsamen PGR-Sitzung Bericht. Die Unterstützung findet vor allem in finanzieller und organisatorischer Hilfe statt. Des Weiteren zeigt der Pfarrer oder Diakon im Zeltlager Präsenz. Zum Lagerprogramm gehören religiöse Elemente wie Morgengebet und Gottesdienst. Neben dem großen Spaßfaktor der Teilnehmer wird hier auch ein Verantwortungsbewusstsein entwickelt und der Gemeinschaftssinn gefördert.

Assisi-Fahrt: Alle zwei Jahre wird den Firmanden im Rahmen ihrer Firmvorbereitung eine gemeinsame Fahrt nach Assisi angeboten. Ein anschließendes „Nachtreffen“ mit Diaschau und kleinem Imbiss wird von den PGR-Mitgliedern arrangiert.



4.4. Feier der Gottesdienste

Die Mitfeier der heiligen Eucharistie ist der Kern unseres gelebten Glaubens. Die Messfeier an Sonn- und Feiertagen ist das Zentrum unseres Gemeindelebens.

Gottesdienste zu besonderen Anlässen wie Taufe, Kommunion, Firmung, Hochzeit und Todesfall stellen eine Gelegenheit dar, auch mit Menschen in Kontakt zu treten, die der Kirche fernstehen. Diese Gottesdienste sind somit eine Visitenkarte für unsere Kirchengemeinde und stellen eine Chance dar, Menschen wieder für Kirche und Glauben zu interessieren.

Die Mitwirkung von Chören und Musikgruppen, vom Kindergarten (St. Martin, Unterschwarzach und St. Bartholomäus, Neunkirchen), der Erstkommuniongruppe mit ihren Katecheten, der Firmanden und Sternsinger in der Weihnachtszeit lädt in besonderer Weise zur Mitfeier der Gottesdienste ein. Durch das Miteinander im Gottesdienst und Gesprächen im Anschluss entsteht Begegnung.

Bedingt durch die rasante Veränderung unserer Gesellschaft im Zuge der geforderten höheren Flexibilität ist das Bild auch der Pfarrgemeinde nicht mehr so homogen wie vor einigen Jahrzehnten, sondern gestaltet sich sehr vielfältig mit Menschen unterschiedlichster Herkunftsorte und Biografien und damit auch Bedürfnissen. Viele Menschen werden daher nicht mehr durch die traditionellen Gottesdienste angesprochen.

Um möglichst viele Menschen zu interessieren und ihnen die Frohe Botschaft Jesu auf eine ihnen jeweils angemessene Art nahezubringen, gestalten wir gottesdienstliche Feiern unterschiedlichster Art. Dabei ist uns sowohl ein Anliegen auch das „Normale“ würdig, richtig und gut zu feiern, als auch das Besondere in einer Weise, die auch der Kirche Fernstehende anspricht und interessiert.

Die **Lektoren und Kommunionhelfer** sowie alle anderen, die einen Dienst in unserer Pfarrgemeinde ausüben, sind immer wieder bestrebt, mit ihrem Wirken die Gottesdienste lebendig mitzugestalten.

Das Normale würdig, richtig und gut:

Sonn- und Werktagsgottesdienste

Sonntägliche **Wortgottesdienst-Feiern** werden gehalten, wenn keine Eucharistiefeier in der jeweiligen Filialgemeinde Asbach und Schwarzach möglich ist.



Maiandachten werden von Gemeindemitgliedern und teilweise mit Diakon/Pfarrer gestaltet.

Monatlich findet ein **Rosenkranzgebet** für die ganze Seelsorgeeinheit statt.

Es finden **Vespern** an Hochfesten und Patrozinien statt.

In der Weihnachtszeit finden **Krippenfeiern** und **Krippenspiele** statt.

Es gibt eine **Eucharistische Anbetung** am Herz-Jesu-Freitag in Neunkirchen

Seit 2013 gibt es die **Kinderkirche** in der ganzen Kirchengemeinde.

Mitwirkung der **Chöre** bei besonderen Gottesdiensten.

Messfeier bei Trauung, goldener Hochzeit und Beerdigung, falls gewünscht und möglich,

Das Besondere angemessen, ansprechend und attraktiv:

Ökumenische Gottesdienste

Familiengottesdienste mit Verkündigung, Liedern und Spielen, die Kinder und Familien besonders ansprechen.

Der **ökumenische Jugendkreuzweg** findet für die Seelsorgeeinheit in Neunkirchen statt.

Nacht des Gebets am Gründonnerstag in Aglasterhausen.

Die **Kirchenmusik** spricht in verschiedenen musikalischen Stilrichtungen Gottesdienstbesucher unterschiedlicher Altersgruppen an. In Gottesdiensten, in denen besonders Kinder und Jugendliche eingeladen sind, wird auch das Neue Geistliche Lied-Gut eingesetzt, teilweise mit entsprechenden Instrumenten (Chor Rauchzeichen, EGSIT-Band, Mini-Band New Generation).



5. UMSETZUNG UND WEITERENTWICKLUNG

Die vorliegende Konzeption wurde am 27. September 2017 verabschiedet und wird in zeitlich angemessenen Abständen vom Pfarrgemeinderat überprüft und bei Bedarf weiterentwickelt den sich ändernden Gegebenheiten und Anforderungen angepasst. Hierbei achten wir darauf, die Ehrenamtlichen nicht mit unnötiger Bürokratie und Formalismen zu überfordern und setzen die hierzu vorhandenen Angebote der Erzdiözese mit Augenmaß ein.



<http://www.seelsorgeeinheit-aglasterhausen-neunkirchen.de/>



Seelsorgeeinheit
**Aglasterhausen-
Neunkirchen**